

Spenge

Andre macht Bäume kindersicher

Baumkletterer dünnen im Katzenholz das Totholz aus/Wald-Igel bald wieder in der Natur

VON ANDREAS SUNDERMEIER



FOTO: ANDREAS SUNDERMEIER

Spenge. "Vorsicht. Ast fällt!" Was Andre Schwenker ruft, das passiert auch prompt. Nicht auszudenken, wenn der Ast jemandem auf den Kopf fiel. Vielleicht sogar einem Kind. Damit so etwas nicht passiert, ist Schwenker auf dem Baum. Er klettert nicht nur, sondern sägt auch das Totholz ab. Damit sorgt er prophylaktisch dafür, dass die Wald-Igel bald ohne Gefahr im Katzenholz spielen dürfen.

Seit gestern sind Schwenker und seine Baumkletterer-Kollegen südlich des Hühnerhauses aktiv. Klaus Kernebeck von der Landschaftsbehörde des Kreises Herford sagte gestern vor Ort: "Die kümmern sich hier bei 60, vielleicht 70 Bäumen um die Kopf- und Kronenpflege. Und da gibt es schon eine ganze Menge Totholz."

Mit dieser Aktion löst der Kreis seine Zusage ein, auf begrenzten Flächen dafür zu sorgen, dass der Verkehrssicherungspflicht genüge getan wird.

Danach übernimmt der Förderverein für Wald- und Naturkindergärten und -gruppen in Spenge vom Kreis die Verkehrssicherungspflicht im Katzenholz für die Gruppe des AWO-Kindergartens (die NW berichtete mehrfach).

Gestern nun also die ersten sichtbaren Aktionen im Katzenholz: Andre Schwenker von der Firma Baumpflege Bösemann aus dem benachbarten St. Annen kümmerte sich um jeden Baum einzeln. In jeweils 35 bis 40 Metern Höhe dünnte er in den Buchen, Eichen und einigen Erlen auf dem Spiel-Gebiet die Kronen aus. Mit Hand- und Motorsäge rückte er dem Holz zuleibe, "dass eh' irgendwann mal runterfällt. Aber vielleicht gerade dann, wenn gerade jemand drunter steht." Die Vorgehensweise ist immer die gleiche: Schwenker wirft ein dünnes Seil mit Bleigewicht über einen möglichst hoch liegenden Ast, befestigt dann ein dickeres Seil daran, zieht das über den Ast und kann dann an diesem Seil sicher hochklettern. Ein weiteres Seil, das er mit in die Höhe nimmt, ermöglicht ihm als Sicherung die Kletterpartien in der Krone.

Der erfahrene Baumkletterer gibt zu: "Wenn man nach einiger Zeit auf kleineren Bäumen mal wieder so 40 Meter überm Boden ist, muss man sich schon daran gewöhnen. Sicherheit gibt uns aber auch das Vertrauen zum Material und zur Technik." Und zum eigenen Können.

Besonders froh über die Arbeit des Baumpflegers sind die Eltern und natürlich die Wald-Igel selbst, die jetzt demnächst wieder unters Blätterdach dürfen. Claudia Kröger, selbst Mutter eines Wald-Igels, geht davon aus, dass die Kinder sich bald - "vielleicht schon in ein paar Wochen" - wieder unter den Wipfeln und auf den mit Blättern bedeckten Waldboden tummeln dürfen. Die Verträge des Fördervereins mit Kreis und Stadt sind geschlossen. Der Gestattungsvertrag mit der AWO liege unterschriftsreif vor. Kröger: "Ich bin froh und erleichtert."

Baumkletterer Schwenker hat selbst kleine Kinder. Und da bekomme der aktuelle Auftrag gleich eine ganz andere Wertigkeit.

KOMMENTAR

Wald ist bereit für Kinder Irrungen und Wirrungen

Dass Kindergartenkinder im Wald spielen dürfen, ist nicht selbstverständlich. Da braucht's jemanden, der die Verkehrssicherungspflicht übernimmt. Nach Monaten der Unsicherheit und des Wartens, der Klärung juristischer Fragen und dem "Lasst-uns-einfach-mal-vernünftig-reden" haben die Interessen der Kinder jetzt gewonnen. Und die Vorbereitung laufen. Prima.

ANDREAS SUNDERMEIER

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2013

Dokument erstellt am 14.02.2013 um 18:11:51 Uhr

Letzte Änderung am 14.02.2013 um 19:36:28 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/top_news_kreis_herford/?em_cnt=7893309&em_loc=851